

Pressemitteilung

Kategorie: Umwelt und Recycling

EinWeg zum Recycling-Weltmeister

97,2 Prozent der pfandpflichtigen PET-Flaschen und 99,1 Prozent der pfandpflichtigen Dosen werden in den Kreislauf der Wiederverwertung zurückgeführt.

Berlin, 18.11.2015 – Die Zahl hat Gewicht. Und was für eins. Für manche mag sie auch immer noch Sprengkraft haben. Deutschlands Verbraucher tragen bepfandete und unbepfandete PET-Getränkeflaschen (Einweg und Mehrweg) in einer so gewaltigen Zahl nach Hause, das deren jährliches Gesamtgewicht auf 470.200 Tonnen angewachsen ist. Vorsicht aber. Wer speziell dabei wieder lautstark über den Plastik-Müll klagt, dem könnte man, wenn auch etwas überspitz, entgegen halten: Seine Vorurteile über Getränkeflaschen aus Plastik hätten eine längere Verfallzeit als die Polymere selbst.

Die Wirklichkeit jedenfalls ist: 93,6 Prozent der Flaschen werden inzwischen recycelt. Das sind immerhin 440.300 Tonnen. Das ist ein Wert, den keine andere Getränkeverpackung erzielt. In Deutschland und der ganzen Welt nicht. Und schon darauf dürfen wir stolz sein.

Aber das ist noch nicht genug. Bei den pfandpflichtigen PET-Einwegflaschen sieht die Recyclingbilanz noch großartiger aus. Hier werden sogar 97,2 Prozent der Flaschen in den Kreislauf der Wiederverwertung zurückgeführt. Dafür sorgen vor allem die umweltbewussten Verbraucher. Sie bringen über das DPG Pfandsystem 96 Prozent der Flaschen zurück in den Handel. Aber auch wenn der Verbraucher Pfandflaschen in den Gelben Sack wirft, werden die zum großen Teil aussortiert und ebenfalls recycelt.

Und noch eine Zahl, die wir laut vortragen dürfen. Der weitaus größte Teil der Flaschen, etwa 80 Prozent, wird inzwischen im eigenen Land recycelt und somit in einen Produktionskreislauf zurückgeführt. Und auch die Nachfrage nach hochreinen PET-Rezyklat steigt weiter.

Diese exakten Zahlen wurden in einer neuen, detaillierten Marktanalyse durch die GVM Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung ermittelt. Sie gelten für das Jahr 2013. Der Studie im Auftrag des Forums PET in der IK Industrievereinigung Kunststoffverpackung e. V. ist es damit erstmalig gelungen, das in sich geschlossene Kreislaufmodell für PET-Getränkeflaschen in Deutschland zu erstellen. Denn etwa ein Drittel der in Deutschland zurückgewonnen thermoplastischen Polyethylene (PET) wird zur Herstellung neuer Getränkeflaschen verwendet. Knapp 30 Prozent geht in die Textil- und 27,3 Prozent in die Folien-Industrie.

Also, 440.300 Tonnen (eine 1,5-Liter-Flasche wiegt im Durchschnitt 29,65 Gramm) der PET-Getränkeflaschen wurden bereits 2013 in die Kreislaufwirtschaft zurückgeführt. Was Nachhaltigkeit und Verantwortung

Pressemitteilung

Berlin, 18.11.2015

Bund Getränkeverpackungen
der Zukunft GbR (BGVZ)

Pressekontakt:

Katrin Barz
PR & Marketing
Bund Getränkeverpackungen
der Zukunft GbR
Marburger Straße 2
10789 Berlin
T. +49 30 859946-280
M. +49 177 6468655
E. katrin.barz@bgvz.de
Web. www.bgvz.de
Web. www.einweg-zukunft.de

für die Umwelt betrifft – da haben Handel und Industrie Deutschland zum Recycling-Weltmeister gemacht.

Das unterstreicht noch eine weitere Zahl. In Deutschland wurden, so eine weitere GVM Studie für 2013, insgesamt mehr als 1,8 Milliarden pfandpflichtige Getränkedosen verkauft. Die Recyclingquote hier – 99,1 Prozent.

Pressemitteilung

Berlin, 18.11.2015

Bund Getränkeverpackungen
der Zukunft GbR (BGVZ)

Pressekontakt:

Katrin Barz
PR & Marketing
Bund Getränkeverpackungen
der Zukunft GbR
Marburger Straße 2
10789 Berlin
T. +49 30 859946-280
M. +49 177 6468655
E. katrin.barz@bgvz.de
Web. www.bgvz.de
Web. www.einweg-zukunft.de

Pressekontakt:

Katrin Barz
PR & Marketing
Bund Getränkeverpackungen der Zukunft GbR
Marburger Straße 2
10789 Berlin
T. +49 30 859946-280
M. +49 177 6468655
E. katrin.barz@bgvz.de
Web. www.bgvz.de
Web. www.einweg-zukunft.de

Über BGVZ

Der Bund Getränkeverpackungen der Zukunft (BGVZ) vertritt die Interessen hinsichtlich bepfandeter Einweggetränkeverpackungen führender Getränkehersteller, Handels-, Verpackungs- und Recyclingunternehmen mit circa 180.000 Mitarbeitern und einem Gesamtumsatz von über 70 Milliarden Euro im Jahr 2014. In Zusammenarbeit mit den Verbänden des Handels, der Ernährungswirtschaft und der Verpackungsindustrie setzt sich der Bund für eine verbraucher- und umweltfreundliche sowie diskriminierungsfreie Verwendung von Getränkeverpackungen ein. Zu den Gesellschaftern und Förderern gehören u. a. Aldi Nord, Aldi Süd, Ball Packaging Europe, Lekkerland, Lidl Deutschland, MEG, Red Bull, PepsiCo, Rexam sowie Bergbräu Holding, Carlsberg Deutschland, CCR Clearing, Dieck Erfrischungsgetränke, Frankfurter Brauhaus, Hydro Aluminium Rolled Products, interseroh, die Oettinger Brauerei-Gruppe, die Privatbrauerei und Mineralbrunnenbetrieb H. Egerer, Rhenus und Rhodius Mineralquellen.